

ZDF und ARD Moma heute morgen, 2.12.2019: Landwirt Dirk Andresen, Sprecher von "Land schafft Verbindung" fordert "Fair Trade für Deutschland" für die deutschen Agrarprodukte, genau so wie es für Kaffee und Baumwolle üblich ist.

Wollen wir Importe, die uns ernähren oder wollen wir die Landwirtschaft in Deutschland endgültig zerstören, so Andresens dringende Frage.

Heute findet im Kanzleramt der Agrargipfel statt mit über 40 Verbänden. Es geht auch um die neuen Forderungen der Politik, wie Einschränkung der Ausbringung von Düngemitteln, siehe Anstieg von Nitrat im Grundwasser, und verstärktem Insektenschutz.

Landwirt Andresen schildert, dass die Hälfte der Höfe in Deutschland in den letzten 20 Jahren verloren gegangen ist, genauer 317000, so dass aktuell nur noch 268000 Höfe mehr oder weniger gut existieren.

In Deutschland werden täglich 150000 Schweine verzehrt und die Auflagen für die tiergerechte Haltung der Schweine aber auch der anderen in großen Mengen verzehrten Tiere sind sukzessive erhöht worden und die Kontrollen zur Einhaltung der Vorgaben erfolgen regelmäßig.

Durch nun erneute Forderungen der Politik nach Einschränkung der Düngung, neue Düngemittelverordnung, können die Landwirte die Erträge für die umfassende Versorgung der Menschen im Land nicht mehr erbringen.

Es soll nur noch so gedüngt werden dürfen, dass der Humusabbau in den Böden stark zunimmt und die angebauten Getreidesorten nur noch Futtermehl, nicht aber mehr Backmehl als Produkt hervorbringen. Das wäre ein gewaltiges Problem.

Gitta Connemann, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU, hat den Landwirten uneingeschränkte Solidarität versichert, ebenso Christian Lindner von der FDP.

Währenddessen beginnt heute der 25. UN- Klimagipfel in Madrid mit Vertretern von über 190 Staaten. Sie wollen das Klimaabkommen von Paris bekräftigen und die Reduzierung des Ausstoßes von CO<sub>2</sub> stark vorantreiben. Generalsekretär Guterres warnte bereits im Vorfeld vor den schon jetzt katastrophalen Folgen des menschengemachten Klimawandels.

Zu diesen Themen gehört auch zwingend der Blick auf die beiden am vergangenen Wochenende am meisten propagierten Ereignisse, einmal die Entscheidung der SPD- Basis für Eskens und Borjans, die ja laut tönend damit angetreten sind die große Koalition zu verlassen und bereits kurz nach ihrer Wahl den Rückzug von dieser ihrer Forderung verkündeten. Jetzt wolle man nachverhandeln und den Verbleib in der großen Koalition an der Klimapolitik festmachen.

Und auch die AfD hat am Wochenende Schlagzeilen produziert, medienwirksam versteht sich. Und wie die AfD sich zum menschengemachten Klimawandel bislang, zumindest vordergründig positioniert hat, ist ja dann auch bekannt. Entwicklungsminister Gerd Müller warnt inzwischen vor noch mehr Flüchtlingen aus Afrika, Klimaflüchtlinge sagt er uns und Millionen sollen wir erwarten, und solange wenigstens schon mal Fairtrade – Schokolade kaufen um uns wenigstens auf den Geschmack und die Farbe Afrikas einzustimmen.

Nun machte die USA Furore mit Trump, der das Klimaabkommen von Paris ignoriert und auch Bolsonaro in Brasilien bringt ausgerechnet den so "beliebten" und allseits gelobten Schauspieler und Klimaaktivisten Leonardo di Caprio ins Spiel bezüglich der Verursachung der Brände im Amazonasgebiet. So sollen Gelder von Di Caprio gesponsert worden sein um die Brände im Amazonasgebiet zu entfachen und damit weltweite Aufmerksamkeit zu gewährleisten. Das uralte Muster ist ja nicht unbekannt, war es doch schon immer der Dieb, der rief "haltet den Dieb", und die Verbindung von Umweltschutzorganisationen wie Greenpeace und diverser NGOs, zu gewissen

politischen “ Eliten “ kann auch nicht mehr verleugnet werden. Ist da etwa die Wahrheit auf dem Weg?

Und auch Saudi Arabien steht dem Abkommen von Paris äußerst kritisch gegenüber. Und beachten wir unbedingt auch die Natokonferenz in dieser Woche in London, wo doch die Nato laut Macron hinrütot, laut Trump obsolet und durch die Übereinkunft der Mitgliedsstaaten jetzt dann doch zu gerechter Finanzierung gefunden haben soll.

So können wir mühelos einmal mehr erkennen, welche Religion, Glauben, uns uns hier verkauft werden soll, und mit welchem Geld da geschachert und gepokert wird ist auch nicht mehr verborgen.

Überaus bemerkenswert ist da dann auch die Tatsache, dass es der letzte Versuch ist dem weltbestimmenden Thema “ Geld und Glauben “ Gehör zu verschaffen und doch damit einzig nur zu erreichen, genau diesem Thema den endgültigen Garaus zu machen, und damit die Rückkehr zur natürlichen Ordnung einzuleiten.

Herzlichst

Annegret